

Alpen-Hagrose

Rosa pendulina

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 2 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

rosa-purpur / Juni-Juli

Ökologischer Wert

Die Blüten der Alpen-Hagrose bieten zahlreichen Wildbienenarten und unzähligen weiteren Insektenarten Nahrung. Ihre gesunden Früchte werden gerne von Vögeln wie dem Tannenhäher, aber auch von Füchsen gefressen.

Besonderheiten

Die Triebe der Alpen-Hagrose sind meist fast stachellos. Ihr lateinischer Name bezieht sich auf die herabhängenden Früchte und Zweige.

suisse plan

Alpen-Johannisbeere

Ribes alpinum

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 2.5 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelblich / April-Juni

Ökologischer Wert

Die Alpen-Johannisbeere ist eine gute Bienenweide und hält für Vögel schmackhafte Beeren bereit.

Besonderheiten

Der Strauch ist salzverträglich und nicht anspruchsvoll bezüglich Boden und Standort. Er lässt sich gut zu einer Formhecke schneiden.

Apfel-Rose

Rosa villosa

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 3 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

dunkelrosa (Mitte weiss) / Mai-Juli

Ökologischer Wert

Die Apfel-Rose besitzt sehr grosse und saftige Früchte. Sie stellen im Winter für viele einheimische Vogelarten eine wertvolle Nahrungsquelle dar.

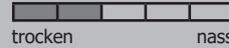
Besonderheiten

Die Blätter der Apfel-Rose riechen nach reifen Äpfeln.

Bereifte Rose

Rosa glauca

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 3 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

dunkelrosa (Mitte weiss) / Juni-August

Ökologischer Wert

Sowohl Wildbienen wie auch Vögel schätzen die Bereifte Rose als Nahrungsquelle.

Besonderheiten

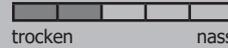
Ihr Name geht auf die blaugrünen, dekorativen Blätter zurück. Die Art ist sehr hitzeverträglich.

Bibernell-Rose / Reichstachelige Rose

Rosa spinosissima



Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 1 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Kleinstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / Mai-Juni

Ökologischer Wert

Der Kleinstrauch ist eine wichtige Bienenweide und bietet Vögeln nicht nur gute Schutzmöglichkeiten, sondern auch Vitamin-C-reiche Früchte.

Besonderheiten

Aufgrund ihrer fiederartigen Blätter mit schöner Herbstfärbung wird die Bibernell-Rose gerne in Gärten angepflanzt. Sie besitzt erst rote, später schwarze Hagebutten und wächst an steinig, trockenen Standorten.

Faulbaum

Frangula alnus

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 5 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / Mai-Juni

Ökologischer Wert

Der Faulbaum ist eine beliebte Schmetterlingsfutterpflanze. Für die Raupen des Faulbaum-Bläulings und des Zitronenfalters stellt er eine wichtige Nahrungsgrundlage dar.

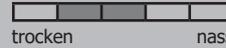
Besonderheiten

Die aus dem Holz des Faulbaums gewonnene feine Kohle wurde früher als Schiesspulver verwendet. Seine Beeren sind für den Menschen giftig.

Feld-Ahorn

Acer campestre

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 20 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Kleinbaum / Heckenpflanze, Solitärbaum

Blütenfarbe / Blütezeit

gelbgrün / April-Juni

Ökologischer Wert

Der Feld-Ahorn ist eine wichtige Nahrungsquelle für unsere Wildbienen.

Besonderheiten

Früher wurde der Feld-Ahorn als Speisebaum verwendet, wobei die Blätter wie Sauerkraut gegessen wurden. Für enge Platzverhältnisse ist er ein attraktiver Solitärbaum und weist eine sehr schöne, gelblich-rote Herbstfärbung auf.

Feld-Rose

Rosa arvensis

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 1 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Kleinstrauch / Heckenpflanze, Kletterpflanze

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / Juni-Juli

Ökologischer Wert

Vögeln bietet die Feld-Rose guten Schutz, weil sie ein dichtes Unterholz bildet. Die kleinen Früchte sind zudem Nahrung für Vögel, kleine Säugetiere oder Insekten.

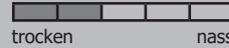
Besonderheiten

Die Feld-Rose wird wegen ihrer Wuchsform auch als „Kriechrose“ bezeichnet. Mit einer geeigneten Kletterhilfe kann sie auch als Kletterer verwendet werden.

Felsenbirne

Amelanchier ovalis

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 3 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / April-Mai

Ökologischer Wert

Die weissen Blüten der Felsenbirne ziehen zahlreiche Insekten an. An ihren roten und später bläulichen Früchten erfreuen sich zahlreiche Vogelarten.

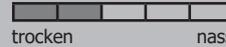
Besonderheiten

Die Felsenbirne ist eine Pionierart, die mit ihren Wurzeln tief in Felspalten vordringen und so scheinbar unwirtliche Standorte besiedeln kann. Ihre reifen Früchte sind mit Ausnahme der Samen essbar (für Marmelade geeignet).

Gewöhnliche Berberitze

Berberis vulgaris

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 3 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelb / Mai-Juni

Ökologischer Wert

Der Strauch wird von Bienen und Schwebefliegen bestäubt, wobei ein spezieller Schliessmechanismus der Blüte dafür sorgt, dass der Pollen am Kopf der Tiere abgestreift wird.

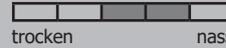
Besonderheiten

Früher dienten die sauren, Vitamin-C-reichen Beeren der Gewöhnlichen Berberitze (auch Sauerdorn genannt) als Ersatz für Zitronensaft.

Gewöhnlicher Schneeball

Viburnum opulus

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 4 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

grünlich-weiss / Mai-Juni

Ökologischer Wert

Die leuchtend roten Beeren dienen Vögeln als Nahrung. Allerdings werden sie erst nach dem Frost geniessbar und zieren die Pflanze daher sehr lange.

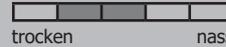
Besonderheiten

Der Gewöhnliche Schneeball wurzelt flach und ist unempfindlich gegenüber längerer Überflutung. Die Blütenstände sind von grossen, sterilen Randblüten umgeben, die dem Anlocken der Bestäuber (Insekten) dienen. Die Beeren sind für den Menschen ungeniessbar.

Hagebuche

Carpinus betulus

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 25 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossbaum / Heckenpflanze, Solitärbaum

Blütenfarbe / Blütezeit

gelbgrün / April-Juni

Ökologischer Wert

Viele Schmetterlingsarten ernähren sich von der Hagebuche, z. B. der Grosse Schneckenspinner, eine Nachtfalter-Art.

Besonderheiten

Die Hagebuche ist sehr schnittverträglich und wurde deshalb früher auch zur Einzäunung von Weiden verwendet. Darauf geht auch ihr Name zurück („Hag“).

Haselstrauch

Corylus avellana

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 6 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

hellgelb (männliche Blüte), purpur (weibliche Blüte) / Februar-April

Ökologischer Wert

Die Blüten des Haselstrauchs sind im Frühling eine der ersten Nahrungsquellen für Bienen. Von ihren Nüssen ernähren sich Vögel, Käfer oder Säugetiere wie die Haselmaus.

Besonderheiten

Der Haselstrauch kann bis zu 80 Jahre alt werden. Mit ihren weit und tief verzweigten Wurzeln ist sie ein guter Bodenbefestiger.

Hunds-Rose

Rosa canina

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 4 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss-rosa / Mai-Juli

Ökologischer Wert

Die Hunds-Rose ist stachelig, dicht belaubt und reich verzweigt. So bietet sie Vögeln guten Schutz. Sogar die Haselmaus baut ihr Nest zwischen ihren Ästen.

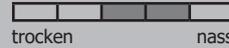
Besonderheiten

Die Früchte der Hunds-Rose sind als Tee oder Marmelade sehr schmackhaft und reich an Vitamin C.

Korb-Weide

Salix viminalis

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 16 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Kleinbaum / Heckenpflanze, Solitärbaum

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / März-April

Ökologischer Wert

Dank der frühen Blüte bietet die Korb-Weide Wildbienen bereits im Frühjahr wertvolle Nahrung.

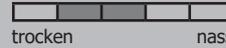
Besonderheiten

Die Korb-Weide wurde früher als „Kopfleide“ genutzt. Dabei schnitt man sie bis zum Stamm zurück und nutzte die zahlreichen Austriebe anschliessend zum Korbflechten.

Kornelkirsche / Tierlibaum

Cornus mas

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 6 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelb / Februar-April

Ökologischer Wert

Die roh essbaren Früchte schmecken nicht nur uns, sondern werden auch von der Haselmaus, dem Siebenschläfer oder Vögeln gerne gefressen. Die Blüten sind im Frühling eine der ersten Nahrungsquellen für Bienen.

Besonderheiten

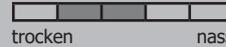
Das Holz der Kornelkirsche ist das härteste unserer einheimischen Gehölze. Es wurde früher für die Herstellung von Lanzenschäften verwendet.

suisse plan

Liguster

Ligustrum vulgare

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 5 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / Mai-Juli

Ökologischer Wert

Der Liguster ist die Raupenfutterpflanze des Ligusterschwärmers, einem Nachtfalter. Die Früchte werden oft erst im Spätwinter von Vögeln gefressen.

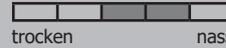
Besonderheiten

Die erst grünen und später schwarzen Früchte sind für den Menschen giftig. Ihr Saft wurde früher zum Färben oder Malen verwendet, während die biegsamen, jungen Zweige des Ligusters zum Flechten geeignet sind.

Pfaffenhütchen

Euonymus europaeus

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 5 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / Mai-Juli

Ökologischer Wert

Die Samen des Pfaffenhütchens werden gerne von Vögeln gefressen. Seine Blüten sind nektarreich und eine gute Bienenweide.

Besonderheiten

Die optisch besonders attraktiven, orangen und purpurroten Früchte erinnern an die Kopfbedeckung eines katholischen Geistlichen, einen „Pfaffenhut“. Sie sind für den Menschen giftig.

Purgier-Kreuzdorn

Rhamnus cathartica

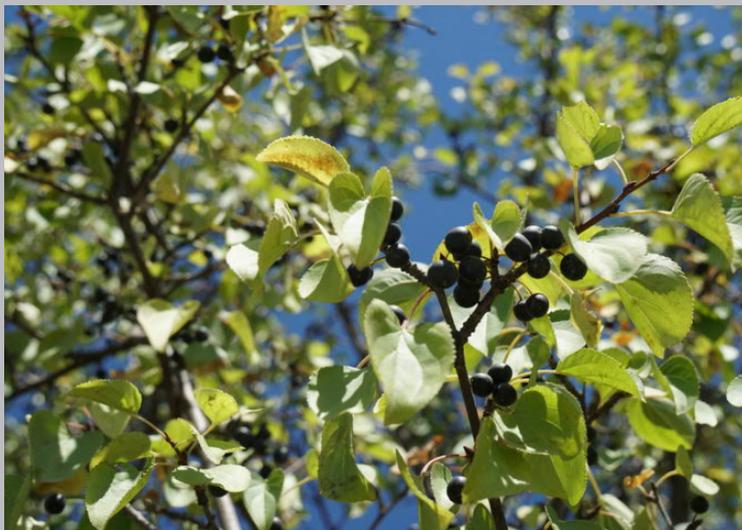
Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 3 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelbgrün / April-Juni

Ökologischer Wert

Am Kreuzdorn leben zahlreiche Bockkäfer-, Wanzen- und Schmetterlingsarten. Viele Vogelarten ernähren sich von seinen Früchten.

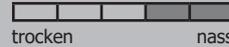
Besonderheiten

Aus den Früchten des Kreuzdorns kann Farbe hergestellt werden. Früher wurden diese zum Färben von Leder und Papier oder zum Malen verwendet. Für den Menschen sind sie giftig.

Reif-Weide

Salix daphnoides

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 10 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Kleinbaum / Heckenpflanze, Solitärbaum

Blütenfarbe / Blütezeit

silbrig / März-April

Ökologischer Wert

Die Reif-Weide ist die Raupenfutterpflanze des Trauermantels, einem Tagfalter. Im Frühjahr ist sie eine wichtige Bienenweide.

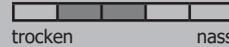
Besonderheiten

Die Reif-Weide eignet sich gut zum Flechten von Körben. Sie wächst an stark wechselfeuchten Standorten wie Auenwäldern. Ihr Name ist auf die blau bereifte Rinde zurückzuführen.

Rote Heckenkirsche

Lonicera xylosteum

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 2 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelblich / April-Mai

Ökologischer Wert

Der Strauch ist die Raupennahrung vom Kleinen und Blauschwarzen Eisvogel, beides Tagfalterarten. Daneben bietet er auch Vögeln Schutz und Nahrung (Beeren).

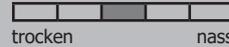
Besonderheiten

Das sehr harte Holz des Strauches wurde früher u. a. für die Herstellung von Holznägeln verwendet. Seine Beeren sind für den Menschen giftig.

Roter Holunder

Sambucus racemosa

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 4 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

grünlich-gelb / April-Mai

Ökologischer Wert

Wie der Schwarze ist auch der Rote Holunder ein gutes Nistgehölz für Vögel. Seine schmackhaften Beeren werden von diesen schnell abgernetet.

Besonderheiten

Gekocht können seine Früchte vielseitig in der Küche verwendet werden. Die Samen sind für uns jedoch giftig.

Sal-Weide

Salix caprea

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 9 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Kleinbaum / Heckenpflanze, Solitärbaum

Blütenfarbe / Blütezeit

silbrig-grau / März-Mai

Ökologischer Wert

Die früh blühende Art ist eine wichtige Insektenweide im Frühjahr. Schmetterlinge schätzen ihren nahrhaften Nektar.

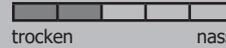
Besonderheiten

Die Sal-Weide ist ein Rohbodenpionier und schützt den Boden mit ihrem flachen Wurzelsystem vor Erosion.

Sanddorn

Hippophae rhamnoides

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 4 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

bräunlich / April-Mai

Ökologischer Wert

Die sauren, Vitamin-C-reichen Früchte dienen Vögeln als wertvolle Nahrungsquelle und können auch vom Menschen roh gegessen werden.

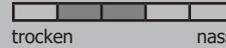
Besonderheiten

In sogenannten Wurzelknöllchen des Sanddorns leben Bakterien, die Stickstoff aus der Luft binden und ihn pflanzenverfügbar machen.

Schwarzdorn

Prunus spinosa

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 3 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / März-Mai

Ökologischer Wert

Im Dickicht vom Schwarzdorn finden viele Vögel und andere Tiere Unterschlupf und Nistmöglichkeiten. Der Neuntöter spiest zum Anlegen von Vorräten Insekten an den Dornen auf.

Besonderheiten

Die Früchte werden nach dem ersten Frost geniessbar und sind vielseitig verwendbar. Der Schwarzdorn ist an der Entstehung unserer Kulturpflaumen beteiligt.

Schwarze Heckenkirsche

Lonicera nigra

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 1.5 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Kleinstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / Mai-Juni

Ökologischer Wert

Die Blüten der Schwarzen Heckenkirsche sind eine wichtige Nahrungsquelle für unsere Wildbienen.

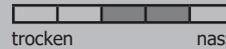
Besonderheiten

Der Name der Schwarzen Heckenkirsche geht auf ihre schwarzen, für uns ungenießbaren Früchte zurück.

Schwarzer Holunder

Sambucus nigra

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 7 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

gelb-weiss / Mai-Juni

Ökologischer Wert

Der Schwarze Holunder ist bei Vögeln ein beliebtes Nist- und Nahrungsholz. Säugetiere mögen seine Früchte ebenfalls.

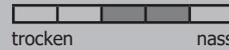
Besonderheiten

Der Schwarze Holunder galt früher als Schutzbaum und wurde oft neben dem Haus gepflanzt. Er diente daneben als Hausapotheke zur Linderung von Erkältungen oder Husten.

Silber-Weide

Salix alba

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 20 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Kleinbaum / Heckenpflanze, Solitärbaum

Blütenfarbe / Blütezeit

gelb / April-Mai

Ökologischer Wert

Neben Insekten ernährt sich auch der Biber von der Silber-Weide.

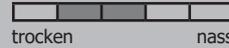
Besonderheiten

Die Silber-Weide ist sehr regenerationsfähig und besitzt ein fein verzweigtes, flaches Wurzelsystem. Sie kommt daher sehr gut mit regelmässigen Überflutungen zurecht und gehört deswegen zu den wichtigsten Auen-Arten.

Süsskirsche / Vogelkirsche

Prunus avium

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 25 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossbaum / Heckenpflanze, Solitärbaum

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / April-Mai

Ökologischer Wert

Die Kirschen werden gerne von Vögeln gefressen (Name). Der Baum gehört auch zu den Raupenfutterpflanzen des Grossen Fuchses, einem Tagfalter.

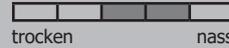
Besonderheiten

Das gelbrötliche Holz der Vogelkirsche ist ein geschätztes und beliebtes Holz zur Herstellung von Möbeln. Ihre Früchte sind auch für den Menschen geniessbar.

Traubenkirsche

Prunus padus

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 10 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Kleinbaum / Heckenpflanze, Solitärbaum

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / April-Juni

Ökologischer Wert

Die Blüten der Traubenkirsche werden von Schwebefliegen bestäubt - oft jedoch nicht alle, weshalb sie nur einzelne Früchte trägt.

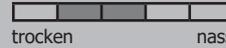
Besonderheiten

Das Holz der Traubenkirsche riecht nach Mandel. Ihre Früchte sind für den Menschen essbar, schmecken jedoch etwas bitter.

Wolliger Schneeball

Viburnum lantana

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↕ bis 5 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Grossstrauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

weiss / April-Juni

Ökologischer Wert

Die erst roten und später schwarzen Beeren hängen oft bis zum Winter an den Zweigen und dienen als wichtige Nahrungsgrundlage für Vögel.

Besonderheiten

Der Wollige Schneeball verdankt seinen Namen den Blütenständen, die an Schneebälle erinnern, und den weichen, behaarten Blättern. Die Beeren sind für den Menschen ungeniessbar.

Zimt-Rose

Rosa majalis

Bodenansprüche



Wuchshöhe

↑ bis 2 m

Standort



Wuchsform / Verwendung

Strauch / Heckenpflanze, Einzelstrauch

Blütenfarbe / Blütezeit

rosa / Mai-Juli

Ökologischer Wert

Die Blüten der Zimt-Rose sind eine gute Bienenweide, während die Früchte für Vögel eine wertvolle Nahrungsquelle darstellen.

Besonderheiten

Der Name „Zimt-Rose“ ist auf ihre zimtfarbenen Zweige zurückzuführen. Sie wird auch Mai-Rose genannt, weil sie bereits im Mai blüht. Es handelt sich um eine national prioritäre und gefährdete Art.